

Reg. Nr. 1.3.1.11

14-18.540.02

Interpellation Roland Engeler-Ohnemus betreffend Neugestaltung des Dorfkerns

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Am 13. April 2014 hat die Riehener Stimmbevölkerung mit einem Stimmenanteil von 56,8% dem entsprechenden Kredit für die Neugestaltung des Riehener Dorfkerns zugestimmt. Mit der Neugestaltung und der Verbesserung der Aufenthaltsqualität wird die Attraktivität des Dorfzentrums als Einkaufsort deutlich erhöht, was den Riehener Dorfgeschäften zugute kommen wird.

Die Bauzeit der Neugestaltung wurde in Absprache mit der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte zwischen April und Ende September 2015 geplant. Damit wird eine Überschneidung mit der umsatzstarken Weihnachtszeit vermieden.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Ist die Information der Zeitung „20 Minuten“ korrekt, wonach der VRD sich für eine Verschiebung der Dorfkernaufwertung einsetzt?*

Der Gemeinderat hat inzwischen ein Gespräch mit Vertretern der VRD und des HGR geführt. Offenbar haben diese gegenüber den Medien im Zuge der Wechselkursänderung des Euro ihre Befürchtungen bezüglich der kommenden Bauzeit im Dorfzentrum geäußert, aber keine definitive Verschiebung der Dorfkernaufwertung gefordert. Ihre Äusserungen wurden in den Medien anscheinend ungenau wiedergegeben.

2. *Wenn ja, wann wurde der Gemeinderat über diese Anliegen des VRDs informiert?*

Der Gemeinderat hat von den Befürchtungen am 19. Januar 2015 aus der Presse erfahren. Aufgrund des Artikels wurde umgehend das Gespräch mit den Vertretern der VRD und des HGR gesucht, um deren Haltung aus erster Hand zu erfahren. In der Folge konnte ein konstruktives und klärendes Gespräch geführt werden. Über das Resultat des Gesprächs wird diese Woche eine Medienmitteilung verschickt.

3. *Welche Vorbereitungsarbeiten für die Dorfkernaufwertung wurden bisher getroffen resp. In die Wege geleitet?*

Nach der Volksabstimmung vom 13. April 2014 wurden das Detailprojekt und die Ausführungsplanung durchgeführt und mit den Werken koordiniert. Inzwischen wurden die Tiefbauarbeiten am 17. Januar 2015 öffentlich ausgeschrieben und publiziert.



Seite 2

4. *Kann die bereits in die Wege geleitete Umgestaltung des Dorfkerns überhaupt noch gestoppt werden? Wenn ja, mit welchen finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde?*

Ein Stopp der Arbeiten ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr möglich. Dessen sind sich auch die VRD und der HGR bewusst. Bei einem Stopp müsste ein Teil der bereits erbrachten Planungsleistungen nochmals vorgenommen werden, was sicherlich zu erheblichen Mehrkosten führen würde. Zudem wurden die Arbeiten mit den Werkleitungsinhabern koordiniert und der Zeitpunkt der Arbeiten abgesprochen. Die finanziellen Auswirkungen sind aber ohne vertiefte Analyse schwierig zu quantifizieren.

5. *Trifft es zu, dass in einem Teil der von der Umgestaltung betroffenen Strassenabschnitte 2015 unabhängig von der Dorfkernaufwertung sowieso Grabarbeiten vorgenommen werden müssen?*

Ja, in der Wettsteinstrasse muss die Wasserleitung dringend saniert werden. Diese Arbeiten werden vorgängig von Mitte Februar bis Ende März ausgeführt.

6. *Erachtet der Gemeinderat eine Verschiebung der Neugestaltung des Dorfkerns als sinnvoll?*

Nein, der Gemeinderat ist dezidiert der Meinung, dass eine Verschiebung nur Nachteile bringen würde und keine gute Lösung wäre. Er ist sich durchaus bewusst, dass die Rieherer Dorfgeschäfte zurzeit aufgrund der Nähe zur Landesgrenze und der Auswirkungen des Wechselkurses eine sehr schwierige Situation zu meistern haben. Eine Verschiebung der Bauarbeiten hätte aber wenig Einfluss auf die momentane wirtschaftliche Lage der Geschäfte im Dorfzentrum. Die Neugestaltung dient der Attraktivitätssteigerung, welche nach Abschluss der Bauarbeiten auch den Geschäften zugutekommt. Wichtig ist, dass die Bauarbeiten wie geplant in die ruhigere Sommerzeit und nicht in die umsatzstarke Weihnachtszeit fallen.

Riehen, 27. Januar 2015

Gemeinderat Riehen